

**Anlage zu TOP: Mitteilungen
Bezirksvertretung Heepen
am 19.05.2016**

Gesundheitsversorgung im Stadtteil Baumheide (vgl. u. a. BV Heepen – 01.10.2015 – TOP 5.4)

Seit mehreren Jahren wird von Frau Jutta Redekopp (Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Uwe Büsching, Dr. med. Burkhard Kühn, Jutta Redekopp, Beckhausstr.171, 33611 Bielefeld) im FZZ Baumheide eine kinderärztliche Notfallsprechstunde angeboten.

Im Sommer 2015 wurde bekannt, dass die Praxisgemeinschaft Büsching, Kühn und Redekopp das Angebot zum Ende des Jahres 2015 aufgeben werde. Aufgrund der hohen Bedeutung des Angebotes für den Stadtteil, fasste die Bezirksvertretung in ihrer Sitzung am 01.10.2015 folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, alles Erdenkliche zu unternehmen, damit auch in Zukunft die kinderärztliche Notfallsprechstunde im Stadtteil Baumheide fortgeführt werden kann.“

Bei den Überlegungen zum Umbau und zur Renovierung des Freizeitentrums soll darauf geachtet werden, dass die technischen Voraussetzungen für den Betrieb einer derartigen Praxis eingerichtet bzw. vorgehalten werden.“

Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurde - nachdem das Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt – mitgeteilt hatte, dass von dort aus keine Möglichkeit besteht, den Sachverhalt zu beeinflussen – die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe um Unterstützung und um Mitteilung gebeten, ob bzw. wie es aus dortiger Sicht möglich ist, die kinderärztliche Notfallsprechstunde über den 31.12.2015 hinaus aufrecht zu erhalten.

Darüber hinaus wurde die Kassenärztliche Vereinigung darüber informiert, dass z. Zt. über bauliche Maßnahmen am Objekt und sich daraus u. U. ergebende konzeptionelle Veränderungen diskutiert werde, die u. U. die Möglichkeit eröffnen im Freizeitzentrum Baumheide dauerhaft eine Kinderarztpraxis unterzubringen.

In ihrem Antwortschreiben vom 04.11.2015 bestätigte die Kassenärztliche Vereinigung die Schließung der kinderärztlichen Notfallsprechstunde zum 31.12.2015. Weiterhin teilte die Kassenärztliche Vereinigung mit, dass keine anderen Kinderarztpraxen für die Aufrechterhaltung des Angebotes zur Verfügung stehen und wies zudem auf die - statistisch betrachtet – ausreichende kinderärztliche Versorgung im Planungsbereich Bielefeld (Versorgungsgrad 120%) hin.

Bezogen auf die u. U. bestehende Perspektive mittelfristig im Freizeitzentrum eine Kinderarztpraxis dauerhaft einzurichten, teilte die Kassenärztliche Vereinigung mit, dass die Akquirierung zusätzlicher Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin in den meisten Bereichen der Region Westfalen-Lippe sehr schwierig sei, kündigte aber an, dass sich der Obmann der Bielefelder Kinderärzte im Hinblick auf die Fragestellung mit

dem Bezirksamt in Verbindung setzen werde. Bisher erfolgte leider noch keine Kontaktaufnahme mit dem Bezirksamt.

Zwischenzeitlich hat sich ein Kontakt zu einem pensionierten Kinderarzt ergeben, der grundsätzlich bereit wäre, das Angebot im Freizeitzentrum im bisherigen bzw. modifizierten Umfang aufrecht zu erhalten. Aus abrechnungstechnischen Gründen wäre jedoch eine Kooperation mit einer bestehenden Kinderarztpraxis zwingend erforderlich. Nach Aussage des Arztes konnte eine entsprechende Kooperation - trotz mehrerer Versuche - nicht realisiert werden.

I. A.

gez. Lötze